



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
FEST ZUR FESTSPIELERÖFFNUNG

Sonntag, 18. Juli 2021





2021 dürfen wir Sie alle, Salzburger*innen sowie Gäste unserer schönen Stadt, am 18. Juli zum Fest zur Festspieleröffnung einladen. 2020 musste dieses ja leider wie so manch anderer Programmpunkt wegen der Pandemie entfallen. Aber wir lassen uns das 100-Jahr-Jubiläum auch durch das Virus nicht verderben! Wir haben es einfach um ein weiteres Jahr verlängert, um Sie alles sehen und hören zu lassen, was den Reiz, die Stärke, die Schönheit der Salzburger Festspiele ausmacht. Hereinspaziert!

Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ – So poetisch hat Pablo Picasso eine tiefe Wahrheit in Worte gefasst. Bei unserem Fest zur Festspieleröffnung möchten wir Sie dem Alltag entheben und die kulturelle Durststrecke der letzten Monate vergessen machen. Es erwartet Sie ein opulentes Programm, das trotz aller Vielfalt mit Vor- und Rücksicht auf alle maßgeblichen Sicherheitsbestimmungen geplant wurde. Diesmal feiern wir mit Ihnen an einem Sonntag, was den festlichen Charakter der Auftaktveranstaltung zu den Jubiläumsfestspielen ganz besonders betont. Mögen Sie das Fest heuer ganz besonders genießen!

Renate Stelzl, Organisation

Die Freunde der Salzburger Festspiele begehen dieses Jahr ihr 60-Jahr-Jubiläum! Schon seit 60 Jahren unterstützen wir mit Freude und Stolz finanziell und ideell die Salzburger Festspiele. Zusätzlich zum jährlichen Spielplanzuschuss und der Aktion „Festspielkarte = Busticket“, ist es uns auch ein besonderes Anliegen, das so beliebte Fest zur Festspieleröffnung zu ermöglichen. Freuen Sie sich mit uns auf die Salzburger Festspiele und genießen Sie diesen vielfältigen Auftakt zur Festspielsaison!

Heinrich Spängler, Präsident der Freunde der Salzburger Festspiele

ZÄHLKARTEN & COVID-INFORMATIONEN

Sehr geehrte Gäste!

Für den Besuch von gekennzeichneten Vorstellungen benötigen Sie eine Zählkarte. Diese können Sie **kostenlos ab Samstag, 3. Juli 2021, 9.30 Uhr unter www.salzburgerfestspiele.at in diesem Jahr ausschließlich online** bestellen.

- Bei dieser Karte handelt es sich um ein PRINT@HOME-Ticket. Dieses ist nur gültig, wenn es auf einer DIN A4 SEITE ausgedruckt wurde und unversehrt vorliegt.
- Der abgedruckte Barcode wird beim Einlass durch einen Barcode-Scanner elektronisch entwertet. Der Versuch mit einem vervielfältigten Ticket mit demselben Barcode, zusätzlichen Personen Zutritt zu verschaffen, ist nicht möglich und wird vom System sofort gemeldet.
- Ihre Eintrittskarten sind ausnahmslos personalisiert und Ihr Name wird auf Ihren Karten angedruckt. Bei Einlass ist Ihr Lichtbildausweis unaufgefordert vorzuzeigen.

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause steht am Beginn der Salzburger Festspiele 2021 wieder eine von Salzburger*innen und Gästen liebgelebte Tradition: das Fest zur Festspieleröffnung, das zu einem Eintauchen in die Festspielkultur einlädt. Kunst und Lebensfreude stehen im Mittelpunkt und nehmen Stadt und Land mit. Einen ganzen Tag wird wieder Anregendes, Faszinierendes und Unterhaltsames geboten und die Vorfreude auf die Salzburger Festspiele gesteigert. Mein Dank dafür gilt auch heuer der Organisatorin und allen mitwirkenden Künstler*innen.

Wilfried Haslauer, Salzburg Landeshauptmann

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen.“ Die Kultur des Feierns wurde in den vergangenen ein- einhalb Jahren jäh unterbrochen. Die jüngste Entwicklung zeigt aber einen Lichtstreif am Horizont, und so soll auch eine nachgeholte Feier wie das Fest zur Festspieleröffnung 2021 umso mehr Freude am wieder öffentlich zugänglichen Kulturleben und Kulturschaffen verbreiten. Möge es nicht nur den Auftakt für die eigentlichen Festspiele signalisieren, sondern auch bewusst machen, wie sehr Kultur und Feiern Teile einer individuellen und gesellschaftlichen Lebensqualität sein müssen. In diesem Sinn wünsche ich dieser für unsere Stadt so wichtigen Veranstaltung alles Gute!

Harald Preuner, Bürgermeister der Stadt Salzburg

- Sie haben sicherzustellen, dass Sie die Namen und Kontaktdaten Ihrer Begleitpersonen bei Kontaktaufnahme durch die Behörden im Falle eines COVID-19 Falls unmittelbar benennen können.
- Ihre Daten werden ausschließlich nach Aufforderung der Behörde an diese weitergegeben.
- Der Besuch der Veranstaltungen erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Aufführungen dürfen nur bei vollständiger Freiheit der einschlägigen COVID-19-Symptome besucht werden. Besuchern ohne stabile Gesundheit wird empfohlen, vom Besuch der Veranstaltung abzusehen.
- Besucher mit einschlägigen COVID-19-Symptomen können trotz gültiger Karte nicht in die Veranstaltungsstätte eingelassen werden bzw. können des Saales verwiesen werden.
- In der Spielstätte ist ausnahmslos nur auf den nummerierten und zugeteilten Sitzplätzen zu sitzen. Das Umsetzen auf einen anderen Platz ist strikt untersagt.
- Die Zählkarten verlieren mit Beginn der Vorstellung ihre Gültigkeit.
- Sie gelten als Fahrschein in der Stadt Salzburg für O-Bus, Bus und S-Bahn im Salzburger Verkehrsverbund. Die Gültigkeit tritt jeweils drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn in Kraft und endet mit Betriebsschluss.

Die aktuellen Präventionsmaßnahmen finden Sie hier: www.salzburgerfestspiele.at/coronavirus

Programmänderungen vorbehalten!



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

1 STADTBERGE

9.45–9.55 Uhr

Brauchtum · Salzburger Brauchtumsschützen

Das Fest wird traditionellerweise mit einem unüberhörbaren Begrüßungssalut von den Salzburger Brauchtumsschützen eröffnet. Dabei nehmen die Schützen Aufstellung auf der Festung Hohensalzburg, am Mönchsberg und am gegenüberliegenden Kapuzinerberg. Stadtschützenkommandant Gottfried Grömer gibt „Feuer frei“ – und für alle gilt: „Fest frei!“

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

2 SALZBURGER DOM

10.00–11.15 Uhr

Messe · Salzburger Dommusik

Die festliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste ist ein wesentlicher Bestandteil des Programmes der Salzburger Dommusik. Heuer wird die *Missa solemnis* KV 337 von Wolfgang Amadeus Mozart im Sinne der Salzburger kirchenmusikalischen Tradition im Gottesdienst aufgeführt. Nach der Lesung erklingt seine Kirchensonate in C-Dur KV 278. Den festlichen – solemnen – Typ der Mozart-Messen erkennt man durch die Instrumentierung: Trompeten, Pauken und Holzbläser, die im *Agnus Dei* eine besondere, solistische Rolle mit der Orgel in Begleitung der Sopransolistin übernehmen. Neben dieser und dem Kammerchor der Dommusik wirkt das Salzburger Domorchester unter der Leitung von János Czifra mit. An der Orgel spielt Domorganist Heribert Metzger.

Einlass nach erlaubter Kapazität.

3 STIFTSKIRCHE ST. PETER

St.-Peter-Bezirk 1

10.15–11.15 Uhr

Messe · Stiftsmusik St. Peter – Konventamt

In der Erzabtei St. Peter wird seit Jahrhunderten eine anspruchsvolle Musiktradition gepflegt. Bereits im 16. Jahrhundert lässt sich eine Kantorei an St. Peter nachweisen. Unter Abt Amand Pachler (1657–73) bestand die Stiftsmusik aus einem Kantor, einem Organisten, einem Praebendisten und 15–20 Instrumentalisten bzw. Sängern. Während der Zeit des Cäcilianismus in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts garantierte St. Peter den Fortbestand der figuralen Kirchenmusik in Salzburg. Im Jahre 1927 wurde die Stiftsmusik als Institution abgeschafft und erst 1995 unter Erzabt Franz Bachler wiederbegründet. Seit 2016 leitet Peter Peinstingl die Stiftsmusik St. Peter. Den 16. Sonntag im Jahreskreis widmet er mit einem Ensemble seiner Stiftsmusik Joseph Haydns *Missa brevis Sancti Joannis de Deo* B-Dur („Kleine Orgelsolemesse“) und seinem *Eja gentes* (Graduale pro omne tempore) Hob. XXIIIa C15. Übrigens: In St. Peter wird bei den Salzburger Festspielen traditionellerweise Wolfgang A. Mozarts *Missa c-Moll* KV 427 aufgeführt. Heuer wird sie mit Werken von Franz Schubert und Anton Bruckner zusammengeführt und vom Pygmalion Choir & Orchestra unter der Leitung von Raphaël Pichon am 29. und 30. Juli zu hören sein.

Einlass nach erlaubter Kapazität.

4 FELSENREITSCHULE

Hofstallgasse 1

12.00–13.30 Uhr

Konzert · Generalprobe *War Requiem*

PAX – Die Konzertreihe *Ouverture spirituelle* stellt dieses Jahr den Frieden ins Zentrum. Den Wert des Friedens erleben wir am stärksten über dessen Konterpart, den Krieg. In seinem *War Requiem* verbindet Benjamin Britten angesichts der Opfer zweier Weltkriege Klage und Anklage. Der Komponist ging als bekennender Pazifist in die USA, als der Zweite Weltkrieg ausbrach, kehrte jedoch 1942 zurück und wurde in seiner Heimat als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen anerkannt. Britten's Aussage vor dem Tribunal: „Da ich glaube, dass der Geist Gottes jedem Menschen innewohnt, kann ich nicht zerstören. Ich halte es auch für meine Pflicht, nicht dabei zu helfen, menschliches Leben auszulöschen.“ Bis heute gilt das *War Requiem* als das Meisterwerk des Briten. Seine Musik klingt zugleich modern und traditionell, sie ist eingängig, neu und doch irgendwie vertraut. Britten selbst sagt zu seinem Werk lediglich: „Ich hoffe, es wird die Menschen anregen, ein wenig nachzudenken.“ Er hatte es vier seiner Freunde gewidmet, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. In der Generalprobe des aufwendig besetzten Friedensepos erleben Sie das City of Birmingham Symphony Orchestra, den CBSO Chorus, den Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor unter der Leitung von Mirga Gražinytė-Tyla. Die Solistenparts übernehmen Elena Stikhina

(Sopran), Allan Clayton (Tenor) und Florian Boesch (Bariton).

Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2

5 GROSSES FESTSPIELHAUS

Hofstallgasse 1

12.00–13.30 Uhr

Oper · Bühnenorchesterprobe *Don Giovanni*

Wir laden Sie zur Sneak Preview einer der zentralen Festspielproduktionen 2021 ein: Mozarts *Don Giovanni*. Sich einer der berühmtesten Opern der Musikgeschichte anzunähern, bedeutet für Regisseur Romeo Castellucci, sich der Mehrdeutigkeit und Komplexität sowie dem inneren Ungleichgewicht zu stellen, die Mozart dem Protagonisten seiner Oper verleiht. In der essenziellen Ambivalenz zwischen Vitalität und Zerstörung sieht Castellucci eine Faszination der Figur. Er wird seine Inszenierung in kontinuierlichem Austausch mit Teodor Currentzis entwickeln. Die Figuren rund um *Don Giovanni* gilt es in ihren scharf voneinander abgesetzten Charakteren und musikalischen Physiognomien sowie ihrem jeweiligen Verhältnis zum Protagonisten zu fassen, ohne dabei das komische Element dieses „dramma giocoso“ zu verleugnen.

Teodor Currentzis übernimmt mit seinem musicAeterna Choir und dem musicAeterna Orchestra die musikalische Leitung der Produktion, die am 26. Juli Premiere feiert. Lassen Sie sich überraschen, welche Szenen in der Bühnenorchesterprobe erarbeitet werden!

Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

6 HAUS FÜR MOZART

Hofstallgasse 1

15.00–16.15 Uhr

Konzert · Philharmonic Five

Musik, die man nicht nur hört, sondern mit allen Sinnen erlebt. Zwei Musiker und eine Musikerin aus den Reihen der Wiener Philharmoniker – Tibor Kováč (Violine und künstlerische Leitung), Lara Kusztrich (Violine), Holger Tautscher-Groh (Viola) – begeben sich mit Orfeo Mandozzi (Cello) und Christopher Hinterhuber (Klavier) seit Jahren höchst erfolgreich auf eine faszinierende musikalische Reise durch verschiedenste Epochen und Stilrichtungen. Sie vereinen ihre Klangästhetik, Phrasierungskunst und Virtuosität mit moderner Ausdrucksdynamik und erschaffen dadurch eine einzigartige Musikwelt, in der Alt und Neu zu strahlender Harmonie verschmelzen. Dabei verfeinert der edle „Wiener Stil“ ihr facettenreiches Repertoire, das einen eleganten Bogen von den zeitlosen Schätzen der Klassik über Filmmusik bis hin zum Pop schlägt. Zu dem raren Instrumentarium des hochkarätigen Quintetts zählt eine Antonio-Stradivari-Violine (Cremona 1724 „ex Rawark“) und eine Violine von Vincenzo Ventapane (Neapel 1770) als Leihgaben der Österreichischen Nationalbank. In seinem Programm *Mission possible* beweist das Ensemble, dass Sergej Prokofjew mit Lalo Schifrin und Richard Strauss mit John Williams hervorragend harmoniert und keine Grenze zwischen E- und U-Musik besteht. „Kultgefahr!“ (Kurier)

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

7 STIFTUNG MOZARTEUM

Schwarzstraße 28

10.30–11.30 Uhr

Konzert · SAOS Symphonic feat. Preisträger*innen des Internationalen Mozartwettbewerbes

Das Projektorchester SAOS Symphonic ist die erweiterte, symphonische Variante der Salzburg Orchester Solisten (SAOS), deren Philosophie es ist, vornehmlich klassisches Repertoire in solistischer Besetzung aufzuführen. Das Ensemble setzt sich aus führenden Mitgliedern vor allem österreichischer und deutscher Berufsorchester zusammen und zeichnet sich unter anderem durch einen fundierten Musizierstil im Bereich der Wiener Klassik aus. Seit vielen Jahren gestaltet SAOS den orchestralen Part der Kinderopern bei den Salzburger Festspielen. In 15 Jahren Zusammenarbeit reifte beeindruckende Spielfreude und technische Perfektion heran, ohne dass der jugendliche Esprit verloren gegangen wäre. Unter der Leitung von Tibor Bogányi bitten wir die Preisträger*innen des Internationalen Mozartwettbewerbes 2020 auf das Podium: Elisabeth Waglechner (Klavier), Yun Tang (Violine) und Daniel Loipold (Horn). Ergänzt werden die jungen Solist*innen durch den aufstrebenden Cellisten Jeremias Fliedl. Auf dem Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Horn und Orchester Nr. 3 in Es-Dur KV 447, seine „Haffner“-Symphonie in D-Dur KV 385 sowie das Tripelkonzert in C-Dur op. 56 von Ludwig van Beethoven.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

14.00–15.15 Uhr

Konzert · Junge Philharmonie Wien & Solisten der Wiener Philharmoniker

Seit bald 25 Jahren ist es Ziel der Jungen Philharmonie Wien, qualifizierte junge Musiker*innen in Österreich an die österreichischen Berufsorchester heranzuführen. Schon seit der Gründung wurde daher zu zahlreichen Mitgliedern der Wiener Philharmoniker ein langjähriges partnerschaftliches Verhältnis geknüpft. Zwölf junge Talente haben bereits den Sprung in dieses Orchester geschafft. So führt Sie dieses Programm zur Wiener Klassik mit einem jugendlich frischen Einschlag: Mozarts Sinfonia concertante in Es-Dur für Violine, Viola und Orchester KV 364 sowie Tänze und Märsche von Franz Schubert – in interessanten zeitgenössischen Bearbeitungen von Brian Newbould, Gottfried von Einem und Bruno Maderna – sind zu erleben. Friedrich Guldas beliebtes Konzert für Violoncello und Blasorchester greift unvergleichlich traumwandlerisch auf die musikalische Tradition zurück. Der Gründer und künstlerische Leiter der Jungen Philharmonie Wien, Michael Lessky, schafft mit dieser Programmplanung einen beziehungsreichen Spagat von der Klassik zur Moderne. Als Solisten wirken Katharina Engelbrecht (Violine), Sebastian Führlinger (Viola) und Sebastian Bru (Violoncello) – alleamt Mitglieder der Wiener Philharmoniker – mit.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

17.00–18.00 Uhr

**Konzert · Young Singers Project
In memoriam KS Christa Ludwig**

Mit dem Young Singers Project, das 2008 gegründet wurde, haben die Salzburger Festspiele für junge, herausragende Sänger*innen aus allen Ländern der Welt ein Studienprogramm ins Leben gerufen. Dank der langjährigen Unterstützung der Kühne-Stiftung erhalten sie ein zweimonatiges Stipendium, das ihnen eine umfassende Weiterbildung ermöglicht: technische Feinarbeit, intensives musikalisches Studium mit international erfahrenen Coaches, szenische Probenarbeit sowie die Möglichkeit, mit Festspielkünstler*innen zu arbeiten und Proben zu besuchen. Im heurigen Sommer wurden zwölf Talente aus neun Ländern nach Salzburg eingeladen und werden beim Fest zur Festspieleröffnung ihren ersten Auftritt des Festspielsommers haben. Pianist Alfredo Abbati begleitet dabei das Programm aus Opernarien und -duetten. Den Sänger*innen können Sie im Festspielsommer bei der Kinderoper *Vom Stern, der nicht leuchten konnte* – eine Uraufführung von Elisabeth Naske und Ela Baumann –, in den YCA-Konzerten sowie den öffentlichen Meisterklassen mit Malcolm Martineau (8. August), Gerald Finley (14. August) und Tanja Ariane Baumgartner (21. August) sowie im Abschlusskonzert am 28. August im Mozarteum wiederbegegnen.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

20.30–21.30 Uhr

Konzert · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor

Chorgesang auf höchstem Niveau – das bietet die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor alljährlich ihrem Publikum in Salzburg als erster Chor des wichtigsten Klassikfestivals der Welt. Ihre hohe musikalische Qualität, Professionalität und Ausdruckskraft, gepaart mit Lebendigkeit und Spielfreude auf der Bühne machen die Konzertvereinigung zu einem der besten Chöre der Welt. Das Repertoire der Konzertvereinigung ist sowohl in der Opern- als auch in der Konzertliteratur breit gefächert und reicht von der Renaissance, der Klassik und Hochromantik bis hin zur Moderne. Unter den Auftritten in Festspielproduktionen findet man alleine heuer *Così fan tutte* von Wolfgang Amadeus Mozart, *Tosca* von Giacomo Puccini, *La Damnation de Faust* von Hector Berlioz, *Elektra* von Richard Strauss und *Intolleranza 1960* von Luigi Nono. Seit ihrer Gründung 1927 kann die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor auf eine Zusammenarbeit mit den renommiertesten Dirigenten und Regisseuren bei den Salzburger Festspielen zurückblicken. Diese alljährliche Festspiel-Mitwirkung nicht nur bei zahlreichen Opernproduktionen, sondern auch bei Festspielkonzerten war und ist ein besonderer Höhepunkt und eine Bereicherung ihrer künstlerischen Arbeit, die im Zeichen einer Verbindung von Tradition und neuen Herausforderungen steht. So erwartet den Zuhö-

rer*innen auch in diesem Konzert der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor unter der Leitung ihres Chordirektors Huw Rhys James ein attraktives Programm aus Opernchören und Konzertstücken, die einen Bogen vom 18. bis zum 21. Jahrhundert spannen. Gute Unterhaltung!

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

8 SZENE SALZBURG Anton-Neumayr-Platz 2 14.30–15.40 Uhr

Konzertperformance mit Percussion · Bina Blumencron & cœnm – *Hau drauf!*

Links, zwei, drei, vier, links, zwei, drei, vier ... so klang es schon immer, wenn sich eine Gruppe von Soldat*innen im Gleichschritt in Bewegung setzte. Um das Schrittempo beizubehalten, gab eine kleine Trommel das Metrum vor. Dies diente dazu, in möglichst kurzer Zeit viele Soldat*innen geordnet in eine vorgegebene Richtung zu führen, sie einander anzupassen und auch zu entindividualisieren. Der Marsch war seit der Antike ein Mittel der Effizienzsteigerung der Kriegsführung – und die kleine tragbare Trommel ihr Motor. In *Hau drauf!* bildet die Komposition *10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen* von Mauricio Kagel das Zentrum der Auseinandersetzung mit den Themen Krieg und Frieden in der Musik, insbesondere in Schlagwerkkompositionen. Die Märsche werden hier nicht in der notierten Reihenfolge erklingen, sondern in frei gewählter Abfolge mit Unterbrechungen durch ande-

re Werke, was vom Komponisten durchaus gewünscht war. Kagel schrieb den Text und die Musik für ein Radio-Hörspiel, in dem er die Art der Kriegsführer Reden zu halten, die Menschen zu verhöhnen und den Krieg zu glorifizieren, übertrieben nachahmt und dadurch enttarnt und verspottet. Nicht nur durch den Text, sondern auch durch seine Komposition will er die Zuhörer*innen zum genauen Hinhorchen anregen. Unterbrochen werden die 10 Märsche von Werken für Schlagzeug von Casey Cangelosi, Steve Reich und David Reeves, die mit einfachen Mitteln äußerst virtuose und komplexe akustische wie optische Wirkungen erzielen. Am Schluss erklingt *Aequilibrium* des Salzburger Musikers und Komponisten Theodor Burkali, ein Werk, das er speziell für dieses Konzert komponiert hat. Eine Produktion von jung & jede*r – das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele. Empfohlen ab 14 Jahren.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

19.00–20.00 Uhr

Konzert · Plattform K+K – Vienna Calling

2009 gab das Ensemble sein Debüt im Wiener Musikverein, wo es seither jedes Jahr in unterschiedlichen Besetzungen aufgetreten ist. Die programmatische Ausrichtung blieb jedoch von Anbeginn unverändert: Neben musikalischen Wiederentdeckungen, vornehmlich aus dem 20. Jahrhundert, vergab die Plattform in jedem Konzert auch einen Kompositionsauftrag. Kirill Kobantschenko, Primgaiger der

Wiener Philharmoniker, vereint mit seinen musikalischen Freunden Florian Eggner (Cello), Aurore Nozomi Cany (Viola), Bartosz Sikorski (Kontrabass), Christoph Eggner (Klavier) und Christian Bakanic (Akkordeon) virtuos Wiener Klassik mit neuen Klängen. „Musik machen zu können ist ein Privileg, vor allem Musik, die man selbst spielen will, eigenständig aussucht und entdeckt, während des Einstudierens Feuer fängt und sie dann dem Publikum präsentiert“, so der Geiger, der sich damit den Traum erfüllt, Musik zu spielen, die das Publikum so noch nie gehört hat. Oder vielleicht doch? Denn beim Neujahrskonzert 2018 gestaltete Plattform K+K Vienna den Pausenfilm.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

21.00–22.00 Uhr

Konzert · Plattform K+K – Electric

Gibts was Spannenderes, als wenn ein philharmonischer Geiger und sein Projekt Plattform K+K Vienna und eine Legende der Electronic Szene Vlado dZihan aufeinandertreffen und neue Klänge kreieren? Eine Portion House, ein Hauch Debussy und Arvo Pärt, Café del Mar und viele andere Genres begeistern und inspirieren sie. Eine musikalische Reise, wie so oft bei der Plattform K+K, die Sie in unterschiedliche musikalische Sphären und Gefühle eintauchen lässt. Mit DJ Vlado dZihan und den Mitgliedern der Wiener Philharmoniker Kirill Kobantschenko, Aurore Nozomi Cany und Florian Eggner.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

9 SALZBURGER LANDESTHEATER Schwarzstraße 22

15.30–16.30 Uhr

Lesung · Anton Spieker & Tino Hillebrand
Rainald Goetz' Roman *Rave* erzählt Geschichten aus dem Leben im Inneren der Nacht. Was machen diese Nachtlebenleute eigentlich, wenn sie jedes Wochenende irgendwo zum Feiern gehen? Sie hören Musik und tanzen. Sie gehen aus zum Abfeiern, Aufreißen und Ausrasten. Sie betreten finstere Löcher, wo über der Türe das Schild hängt: „wissen, wer ich bin“. Ein radikaler Text über Exzess, Drogen und Disco, der seit 1998 Kritik und Leser*innen polarisiert. Ausgesucht, zusammengestellt und vorgetragen von Anton Spieker, der heuer erstmals Jedermanns guten Gesell verkörpert. Die Lesung bestreitet er mit seinem Bühnenkollegen Tino Hillebrand, der bereits in den letzten Jahren als Dünner Vetter zu erleben war.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

17.30–18.30 Uhr

Lesung mit Musik · Mirco Kreibich & Wiener-KlassikDUO

Theater, Film, Hörspiele – der vielfältige Ost-Berliner Mirco Kreibich ist für seinen darstellerischen Einsatz und sein körperbetontes Schauspiel bekannt. Seine bedingungslose Verkörperung der Figuren lebt er im *Jedermann* in der Doppelrolle als Schuldnecht und Mammon aus. Beim Fest liest er ausgewählte Texte von Stefan Zweig, die auf Salzburg und

das Theater Bezug nehmen. Musikalisch begleitet wird Mirco Kreibich dabei von Judith Steiner (Violine) und Yishu Jiang (Violoncello), die die Rezitation mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Ignaz Joseph Pleyel und Béla Bartók verbinden.

In Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

19.30–20.15 Uhr

Lesung · Kathleen Morgeneyer

Kathleen Morgeneyer ist Ensemblemitglied am Deutschen Theater und seit 10 Jahren immer wieder bei den Salzburger Festspielen zu Gast (unter anderem in den Produktionen *Die vier Himmelsrichtungen*, *Die Jungfrau von Orleans* und *Clavigo*). 2021 wird sie im *Jedermann* erstmals die Rolle des Glaubens übernehmen. Am Tag nach der Premiere liest sie einen eher unbekannteren Text von Hans Fallada aus dem Jahr 1925. Fallada ist mit seinen Milieustudien *Kleiner Mann – was nun?* oder *Jeder stirbt für sich allein* weltbekannt geworden. Ein objektiv-nüchterner Stil und überzeugende Charakterzeichnungen prägen seine Werke. In der Erzählung *Der Apparat der Liebe* zeichnet er die Liebe mit all ihren Zufallsbedingungen, Wendungen, Lügen und dem Scheitern aus der Perspektive einer Frau in der Mitte ihres Lebens.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

10 MARIONETTENTHEATER Schwarzstraße 24

10.00–10.40 Uhr und 12.00–12.40 Uhr

Theater · Highlights aus *The Sound of Music* und *Die Zauberflöte*

Erleben Sie einen kurzweiligen Einstieg in die Bühnenwelt der kleinen Darsteller. Das Salzburger Marionettentheater zeigt in Neu-Arrangements die Highlights aus den Produktionen *Die Zauberflöte* und *The Sound of Music*, mit jeweils kurzer Einführung und Projektionen. Mozarts Oper und Rodgers & Hammersteins Musical weisen beide eine beispiellose Erfolgsgeschichte auf. Eine neu gestaltete Ausstellung im Foyer zeigt zudem die handwerkliche Entstehung einer Marionette und die Vielfalt der verschiedenen von der UNESCO ausgezeichneten Puppenspielarten weltweit.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

14.45–15.30 Uhr

Konzert · Chorvereinigung Salzburg-Aigen

Seit nun fast 100 Jahren überzeugt das Vokalensemble bei seinen Auftritten: Bereits 1923 wurde die Chorvereinigung Salzburg-Aigen – damals noch als reiner Männerchor – gegründet und umfasst 35 Mitglieder. 1952 erfolgte die Umwandlung in einen gemischten Chor. Er pflegt seit Jahrzehnten einen Kulturaustausch mit Gastchören aus dem In- und Ausland und absolvierte Konzertreisen nach England, Italien, Frankreich, Deutschland und Tschechien. Die Schwerpunkte des musikalischen Repertoires liegen beim Madrigal,

bei der Kirchenmusik, beim Kunst- und Volkslied, aber auch zeitgenössische Kompositionen sind Teil des anspruchsvollen Programmes. Der Salzburger Autor Georg Weigl verbindet dabei die Chorstücke mit Gedanken und Lyrik aus eigener Feder.

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

17.00–17.45 Uhr

Lesung · Lea Ruckpaul

Ab 7. August steht Lea Ruckpaul in Hugo von Hofmannsthal's *Das Bergwerk zu Falun* (Regie: Jossi Wieler) auf der Bühne des Landestheaters. Für die Lesung beim Fest hat sich Lea Ruckpaul den Roman *Die Argonauten* von Maggie Nelson ausgesucht. Es ist die Geschichte einer Liebe: Maggie Nelson verliebt sich in Harry Dodge, einen Künstler – oder eine Künstlerin? – mit fluider Genderidentität. Harry hat bereits ein Kind, Maggie wird schwanger, zu viert bauen sie ein gemeinsames Leben. Es ist eine Geschichte queeren Familienlebens, zugleich erfindet die Autorin eine ganz eigene Form der philosophischen Erkundung. Ein feministischer Liebesroman, der den Frieden mit dem eigenen Körper und dem des anderen sucht und das Wunder der Geburt und der Verwandlung beleuchtet.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

11 MUSEUM DER MODERNE SALZBURG, MÖNCHSBERG

10.00–17.00 Uhr

Installation · PATTERN! CHANGE PLAY THE CODE!

Muster, Silhouetten und Gesten sind kulturell geprägte Formen der nonverbalen Kommunikation und prägen das Werk von Yinka Shonibare CBE. Ob bewusst oder unbewusst, wir selbst spielen täglich mit dieser Vielzahl an Ausdrucksformen. Im Spiel gelten die „Regel der Entregelung“ – im Bann des Spiels, das seit dem Kulturhistoriker Johan Huizinga als Wurzel jeder Kultur gilt, werden von den Protagonist*innen die wohlgeordneten Beziehungen zur profanen Wirklichkeit verlassen. Diese Überlegungen sind der Ausgangspunkt für die künstlerische Auseinandersetzung der Studierenden und Alumni des Departments für Bühnen- und Kostümgestaltung und Szenografie der Universität Mozarteum mit den Arbeiten in der Ausstellung *Yinka Shonibare CBE, End of Empire* (22. Mai bis 12. September 2021). Das Projekt wird von Silke Geppert und Gerhard Mayer der Universität Mozarteum betreut. Eine Kooperation mit Mozarteum Salzburg Department 08 (Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur) im Rahmen der Ausstellung *Yinka Shonibare CBE, End of Empire*
Freier Zutritt zum Foyer nach erlaubter Kapazität.

15.00–16.00 Uhr

Führung · Yinka Shonibare CBE. End of Empire

Yinka Shonibare CBE untersucht in seiner Kunst aktuelle Fragen zu gesellschaftlicher und kultureller Ungleichheit, Kolonialismus, Rassismus und Weltbildern. Er nutzt dafür bevorzugt das Viktorianische Zeitalter als historischen Resonanzraum und reinszeniert die Mode und die repräsentativen Auftritte der britischen Eliten des 19. Jahrhunderts. Die Darstellung von Macht, Reichtum und Eleganz als kulturelle Praxis der viktorianischen Oberschichten wird von Shonibare lustvoll unterwandert. Seine Figurengruppen erscheinen als hybride Modelle, deren Kleidung und Hautfarbe die Welt der feinen Leute in eine Bühne für subversive und emanzipatorische Narrative verwandeln. Im Rundgang durch die Ausstellung werden die opulenten Kostüme aus farbenprächtigen Stoffen und der politisch aufgeladene Hintergrund der Textilien erkundet.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

15.00–18.00 Uhr

Performance · NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg – lichtung | eigenleben

Für die Ausstellung *Teasing Chaos*. David Tudor haben die Komponisten des Ensembles NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg Alexander Bauer, Achim Bornhöft, Marco Döttlinger und Matthias Leboucher eine installative Arbeit entwickelt, die die Beschäftigung des legendären Interpreten, Composer-Perfor-

mers und Pioniers der Live-Elektronik David Tudor mit dem präparierten Klavier reflektiert. Ausgehend von einer einheitlichen Präparation eines Disklaviers werden mittels vier verschiedener Kompositionen unterschiedliche Perspektiven auf den Topos des entfremdeten Instrumentalklanges entwickelt. Die Uraufführung von *lichtung | eigenleben* ist eine performative Bespielung dieses Beitrags im Ausstellungsraum.

Mit der Zählkarte können Sie jederzeit zur Performance hinzukommen.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

12 MUSEUM DER MODERNE SALZBURG, RUPERTINUM Wiener-Philharmoniker-Gasse 9

10.00–11.00 Uhr

Führung · This World Is White No Longer. Ansichten einer dezentrierten Welt

„Diese Welt ist nicht mehr weiß und wird es nie mehr sein“, stellte der US-amerikanische Schriftsteller James Baldwin 1953 in seinem Essay *Stranger in the Village* fest. Baldwins prophetischer Satz steht für eine entschiedene Kritik am weißen westlichen Denken und zugleich für einen Aufruf zu einem universellen Humanismus. Die Ausstellung *This World Is White No Longer*, die bis 10. Oktober 2021 zu sehen ist, nimmt diesen Satz als Ausgangspunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus, Xenophobie und Exklusion. In der Führung wird eine Auswahl von Werken, die Rassismen hinterfragen und für eine multi-

perspektivische Globalität eintreten, besprechen und gemeinsam diskutiert.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

13 SPIELZEUG MUSEUM Bürgerspitalgasse 2

9.00–17.00 Uhr

Kreativbox Spielzeug Museum to go · Spezial: Bühne frei!

Zur Eröffnung der Salzburger Festspiele widmet sich auch das Spielzeug Museum ganz der Bühne. Nämlich der Bühne zum Mitnehmen! Eine Spezial-Ausgabe der beliebten Kreativboxen Spielzeug Museum to go steht an diesem Tag für euch zur Abholung mit Zählkarte bereit. Darin findet ihr alles, was ihr braucht, um euer eigenes Theater im Kleinformat zu bauen, vom Vorhang bis zum Bühnenbild. Damit eure selbstgemachten Figuren problemlos übers Bühnenparkett tanzen können, befestigt ihr sie am besten an Stäbchen und bewegt sie durch unsere vorgefertigten Ausschnitte. Nach der Vorstellung könnt ihr das Theater wieder zur Schachtel umfunktionieren und zur nächsten Spielstätte bringen. Denn mit einem Theater im praktischen Boxen-Format hebt sich der Vorhang, wann und wo ihr wollt!

Abholung der Box mit Zählkarte zwischen 9.00 und 17.00 Uhr an der Kasse des Spielzeug Museums.

Empfohlen ab 5 Jahren.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

11.00–16.00 Uhr

Süße Erfrischung mit Tradition · Höfinger Bio-Eis

Um allen großen und kleinen Kulturfans den Tag des Fests zur Festspieleröffnung noch mehr zu versüßen, laden wir die Macher der Salzburger Kult-Eismarke Höfinger in den Bürgerspitalhof ein. Wie die Festspiele feiert auch die Marke Höfinger bald einen runden Geburtstag, denn die erste Kugel Eis des Familienbetriebs wurde in Salzburg schon 1924 geschleckt. Ab 11.00 Uhr rollt der Eiswagen vor dem Spielzeug Museum im Bürgerspitalhof an und ihr könnt vor oder nach eurem Besuch eine der schmackhaftesten Seiten des Sommers genießen. Viele leckere Sorten stehen als eisige Erfrischung zur Verfügung und die ersten 101 Kugeln sind kostenlos! Denn für jedes Festspieljahr lassen wir eine Portion der Bio-Köstlichkeit springen. **Gutscheine für die kostenlosen Eiskugeln sind von 11.00–16.00 Uhr an der Kassa im Spielzeug Museum erhältlich – solange der Vorrat reicht!**

14 GALERIE HAAS & GSCHWANDTNER Neutorstraße 19 13.00–13.30 Uhr

Führung · Ian Davenport

Zum ersten Mal seit 2013 zeigt der internationale Kunststar Ian Davenport eine Auswahl an frühen Arbeiten aus seinem persönlichen Archiv und neueste Drucke in der Einzelausstellung COLOUR EXPLOSION. Der für den

Turner-Prize nominierte Brite ist bekannt für seine minimalistisch-ästhetische Formensprache. Zu Ikonen sind seine sogenannten „Puddle-Paintings“ („Pfüzzenbilder“) geworden, deren Farben im unteren Bildrand zu Pfüzzen zusammenfließen, und das nicht erst nach seiner spektakulären Bespielung des Swatch-Pavillons 2017 auf der 57. Biennale di Venezia. Martina Pohn, Leiterin der Galerie, führt durch die retrospektive Ausstellung.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

14.00–14.30 Uhr, 15.00–15.30 Uhr und 16.00–16.30 Uhr

Flanierkonzert · Schiepek. Haslauer. Kainar

Ein Trio voller Esprit und Leidenschaft – einmal virtuos atemberaubend, dann sensibel einfühlsam – dabei immer hingebungsvoll und zugleich humorvoll. Der Salzburger Schlagzeuger Robert Kainar, Gründer des Ensemble 021, hat sich mit zweien seiner Jedermann-Musiker zusammengetan, um die gemeinsame Liebe zum Jazz zu zelebrieren. Mit Gernot Haslauer am Bass bildet Kainar seit vielen Jahren ein eingeschweißtes Rhythmusgespann, welches mit Bands wie Sharp5, Hausmusik for Coulin oder dem Joschi Öttl Trio die Zuhörer*innen auch international beglückt. Philipp Schiepek und Robert Kainar haben sich in der Band von Mulo Francel kennengelernt; resultierend daraus erschien unlängst das gemeinsam eingespielte Album *Crossing Life Lines*.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

15 HOF WOLF-DIETRICHSRUH Sigmund-Haffner-Gasse 11–13

17.30–19.00 Uhr

Theater · Salzburger Straßentheater – *Der Diener zweier Herren*

Mit *Der Diener zweier Herren* führte Goldoni die Commedia dell'arte auf den Höhepunkt ihrer Strahlkraft. Aus Liebesgeschichten, geschäftlichen Interessen, menschlichen Stärken und Schwächen ergeben sich die zahlreichen Verwicklungen einer turbulenten und überaus unterhaltsamen Handlung in Venedig. 1926 wurde mit Goldonis Meisterwerk die Felsenreitschule als zweite Spielstätte der Salzburger Festspiele in Betrieb genommen – 2021 inszeniert Georg Clementi die wohl beliebteste Komödie Goldonis mit bewährten Kräften wie Alex Linse aber auch vielen neuen Gesichtern für das Salzburger Straßentheater. Die Komödiantentruppe wird die Jubiläumsinszenierung „50 Jahre Salzburger Straßentheater“ mit den bewährten Ingredienzen würzen: Freche Figurenzeichnung, unbändige Spielfreude und viel Musik!

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

20.15–21.15 Uhr

Konzert · Classic Rocks

Das Ensemble Classic Rocks interpretiert klassische Stücke neu, untermauert aktuelle Hits mit einem klassischen Touch und ist auch in der Volksmusik zu Hause. Das klassisch-rockige Crossover-Streichquartett aus Salzburg düst

über die *Stairway to heaven*, vorbei an der *Villa Kunterbunt* und narkotisiert *Heidi*. Geigen, Bratsche und Cello pflücken ein *Edelweiß* für *Eleanor Rigby* und haben ein Date mit *Billie Jean* und Mozart – *Aber bitte mit Sahne!* Gegründet wurde das Ensemble 2018 von Petra Toscani – Die bisherigen musikalischen Stationen führten die „Classic Rocker“ unter anderem nach Wien zum 4GAMECHANGERS Festival, auf ein wackeliges Floß am Attersee, in eine Skihütte, in die BayArena in Leverkusen und zu vielen Hochzeiten und Galaevents.

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

16 SALZBURG MUSEUM Mozartplatz 1

10.30–11.30 Uhr, 12.00–13.00 Uhr, 14.00–15.00 Uhr und 16.00–17.00 Uhr

Führung · Salzburger Glockenspiel – Panorama & Klänge

Das Salzburger Glockenspiel gilt als Wahrzeichen der Neuen Residenz. Fürsterzbischof Johann Ernst Graf Thun hatte die 35 Glocken 1689 von Glockengießer Melchior de Haze in Antwerpen gekauft und das Glockenspiel 1704 in Betrieb nehmen lassen. 190 Stufen geht es bis zum technischen Wunderwerk des Glockenspiels hinauf. Erfahren Sie mehr über die Geschichte des Salzburger Wahrzeichens und genießen Sie die einzigartige Aussicht auf die Salzburger Altstadt! Treffpunkt ist der Innenhof der Neuen Residenz, Mozartplatz 1.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

10.00–11.00 Uhr

Kinderprogramm · Schattentheater zum Mitmachen

Märchenhaft, gespenstisch oder fröhlich? Die Nacht wird zum Ausgangspunkt unserer Schattengeschichte. Mit selbst gebastelten Schattenfiguren und lustigen Sounds bringen wir unsere Fantasie auf die Bühne: von ungewöhnlichen Tieren bis rätselhaften Gestalten und Fabelwesen. Wir experimentieren mit schwarzen – und sogar mit farbigen! – Schatten und zaubern eigene Geschichten an die Wand. Kostüme in der Ausstellung *Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele* sind dabei unsere Inspiration. Für Kinder ab 5 Jahren.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Ask me! · 100 Jahre Salzburger Festspiele

Faszination Festspiele: Film- und Tondokumente, Fotos, Kostüme, Requisiten, Architektur-Modelle und Kunst-Installationen machen den Besuch der Landesausstellung *Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele* zu einem unvergesslichen Erlebnis. Vom Klangraum bis zum Labyrinth – jeder Raum ist anders und lädt zum Erkunden ein. Unser Team freut sich, Sie beim Flanieren durchs Museum zu treffen! Gerne beantworten wir Ihre Fragen, erzählen Anekdoten und präsentieren Ihnen Highlights aus 100 Jahren Festspielgeschichte.

Ganztägig freier Eintritt ins Salzburg Museum – Einlass nach erlaubter Kapazität.

9.00–17.00 Uhr

Kinderparcours · Bühne frei für unsere jüngsten Gäste

Ein Kinder-Parcours mit insgesamt acht Stationen führt durch die Landesausstellung. Dabei gibt es viel über die Welt der Bühne zu erfahren. Eine der Stationen ist dem Dirigieren gewidmet. In Videos wird gezeigt, wie es geht. Außerdem kann man ein bisschen Bühnenluft schnuppern und das eigene Schauspiel-Talent testen. Ein eigenes Kinder-Archiv lädt zum Stöbern ein. Vorhang auf – los geht's!

Ganztägig freier Eintritt ins Salzburg Museum – Einlass nach erlaubter Kapazität.

17 SALZBURG MUSEUM INNENHOF Mozartplatz 1

17.30–18.30 Uhr

Konzert · ænm à 3

Ein Trio aus Saxophon, Akkordeon und Schlagwerk und drei Musiker*innen des ænm, dem Spezialensemble für „Neue Musik“ – geht das zusammen? Wir meinen: ja! Denn genau in dieser Kombination lässt sich der stilistische Bogen maximal weit spannen: von einem musikalischen Fangenspiel zwischen Akkordeon und Saxophon von Theodor Burkali über ein delikates-atmosphärisches und zugleich hochvirtuoses Duo von Jean-Baptiste Marchand für Saxophon und Schlagwerk, hin zu einer eigens für ænm à 3 geschriebenen, neuen Version von Otto Wankes *oscillations*. Und als bewegungsstimulierender Abschluss wird Gorka Hermosas *Anantango* gespielt.

Vielfältigere musikalische Anregung binnen einer Stunde ist kaum denkbar! Auf dem Modellnachbau der *Jedermann*-Bühne erleben Sie Karin Küstner (Akkordeon), Michael Krenn (Saxophon) und Rupert Struber (Schlagwerk).

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

19.15–20.30 Uhr

Konzert · Georg Gratzer & Klemens Bittmann – Telemannia

Mit über 3600 verzeichneten Werken ist Georg Philipp Telemann einer der produktivsten Komponisten der Musikgeschichte. Er beeinflusste das bürgerliche Konzertleben, indem er öffentliche Aufführungen außerhalb jeglicher aristokratischer oder kirchlicher Rahmenbedingungen ermöglichte. Telemann wurde so zum Popstar der Barockmusik. Als einer der ersten großen Komponisten beschäftigte er sich intensiv mit folkloristischer Musik aus Osteuropa und arbeitete diese Erfahrungen auch in seine Werke ein. Vor allem seine Sonaten im Kanon gehören immer noch zu den genialsten Stücken der Musikgeschichte. Dies war der Grund für die beiden Musiker Georg Gratzer (Woodwinds) und Klemens Bittmann (Violine, Mandola), sich intensiv mit dem Werk Telemanns auseinanderzusetzen. Sie interpretieren nicht nur dessen Musik auf ihre sehr persönliche Weise, sondern auch bekannte Melodien von Astor Piazzolla, Jazzfusion von John McLaughlin, Meisterwerke aus der Filmmusik bis hin zu Eigenkompositionen. Als stimmige Überschrift über ihrer Zusam-

menarbeit steht vor allem die Lust am gemeinsamen Entdecken in der Kunst des Duo-Spiels. Bei Schlechtwetter um 20.00 Uhr im Marionettentheater, Schwarzstraße 24.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**

18 DOMQUARTIER SALZBURG Residenzplatz 1

14.00–16.30 Uhr

Workshop · Maskenbasteln im Kunstlabor der Residenzgalerie

Schon in der Zeit des Barock waren Theaterstücke und Maskenbälle mit bunten und fantasievollen Kostümen sehr beliebt. Auch Wolfgang Amadé Mozart und seine Schwester Maria Anna trugen mit Vergnügen die unterschiedlichsten Verkleidungen. Egal ob als Schachfigur, wilde Amazone oder Harlekin verkleidet, der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Natürlich durfte eine passende Maske fürs Gesicht dabei nicht fehlen. Tauche mit uns ein in die farbenfrohe Welt der Maskierung und setze deinen Entwurf um – in nur 20 Minuten hast du eine Maske zum Mitnehmen! Wer möchte, kann sich im Anschluss noch in den Terrassensalon der Residenzgalerie begeben: Nimm dir eines der prachtvollen Kostüme oder deine eben gebastelte Maske und nutze unsere Fotostation, um dich in eleganter Szene mit deinem Handy porträtieren zu lassen.

 **Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2**



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

15.00–16.00 Uhr

Konzert · Academia Leopoldina – „...Luigi, prego...“

Die Academia Leopoldina – Werner Neugebauer (Violine), Herbert Lindsberger (Viola), Detlef Mielke (Violoncello), Isabella Unterer (Oboe) und Bernhard Mitmesser (Klarinette) – ist für ihre erlesene Programmgestaltung bekannt: Dieses Mal widmet sie sich Luigi Gatti, Salzburgs letztem fürsterzbischöflichem Hofkapellmeister. Auf dem Programm stehen Gattis Trio für Klarinette, Viola und Violoncello B-Dur, sein Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello F-Dur und die Sonate Nr. 2 für Violine und Viola in D-Dur. Diese spiegelt einen intimen Moment des Musiklebens am Salzburger Hof wider, sie wurde für Fürsterzbischof Colloredo geschrieben, der ein passionierter Geiger war und sich bei den Abendgesellschaften gerne unter seine Musiker mischte. Die ausgewählten kammermusikalischen Stücke mit exquisiter Besetzung werden Ihnen im prächtigen Carabinierisaal der Residenz zu Salzburg zu Gehör gebracht, also genau dort, wo auch Luigi Gatti seinerzeit musiziert hatte!

In Kooperation mit der Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft.



Zählkarten ab 3. Juli 2021 · siehe S. 2

19 HOFSTALLGASSE 1 – STADT SALZBURG

Multimediale Fahrt · Audi Holoride

Salzburg im Jahr 1762: Auf einer Pferdedecke begeben Sie sich durch die Stadt und

suchen den sechsjährigen Mozart. Aber: Vom Rumpeln über die unebenen, staubigen Wege und der Sommerhitze ist nichts zu spüren – Sie genießen die Zeitreise komfortabel im Fond des vollelektrischen Audi e-tron mit einer Virtual-Reality-Brille. Flott geht es durch die Geschichte der Salzburger Festspiele und sogar ein Blick in die Zukunft ist bei dieser einzigartigen Stadtrundfahrt geboten! Präsentiert von Audi und möglich gemacht durch die bahnbrechende Technologie des Münchner Start-ups holoride.

Anmeldung unter: www.audi-salzbürgerfestspiele.de/VR-experience

20 ALTER MARKT

14.00–21.30 Uhr

Film · jung & jede*r on screen

Auf einer LED-Wall zeigen wir Filme verschiedener Produktionen aus dem Jugendprogramm der Salzburger Festspiele jung & jede*r – im Zentrum steht dabei die Dance Residency Happiness. Teilnehmer*innen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren aus Guatemala, der Ukraine und Mazedonien erforschten die Verbindung von Bewegung und Musik in Bezug auf den Themenkreis „Glück“. Nach 10-wöchigen Workshops und Trainings bilden die gemeinsam erarbeiteten Tanzvariationen die Grundlage für die virtuelle Musikperformance. Die Leitung übernahm dabei die Choreografin Olivia Mitterhuemer. Die Salzburgerin hat sich mit jeder Faser dem Hip-Hop und dem House-Dance verschrieben und mit

ihrem Flavourama-Festival international reüssiert. Das Tanzprojekt wurde vom Jugendsponsor Solway Investment Group ermöglicht. Mit Unterstützung von



21 HOF DES JOHANNESKELLERS

Richard-Mayr-Gasse 1

19.00–21.00 Uhr

Konzert · Trio Negro/Quartetto Bianco

Bald nach dem ersten Lockdown im vergangenen Jahr beschlossen die drei Salzburger Musiker Klaus Kircher, Stefan Schubert und Robert Kainar, jeden Sonntagabend den zauberhaften Innenhof der Dreifaltigkeitskirche Salzburg zu bespielen. Heuer wird die Reihe fortgesetzt. Beim Fest bringt die Initiative Arkadenkultur mit dem energetischen Trio Negro/Quartetto Bianco einen Hauch Lateinamerika. Weltmusik, Evergreens und symphonische Popmusik runden das Repertoire des drei- bzw. vierköpfigen Ensembles ab. Mit Moisés Irajá dos Santos (Violine), Oscar Ovejero (Gesang, Gitarre), Raúl Rolón (Gitarre) und Teodor Ganev (Kontrabass).

Freier Eintritt – Einlass nach erlaubter Kapazität.

22 ALTSTADT

15.00–17.20 Uhr

Musik · Lessacher Alphornbläser

Der volle Klang des dreistimmigen Spiels der Lessacher Alphornbläser tönt weit durch die

Salzburger Altstadt. Das Ensemble setzt sich aus drei Lungauer Musikern zusammen. Oft schon war es beim Fest zur Festspieleröffnung zu hören und ist immer noch ein Erlebnis. Das Trio ist diesmal von 15.00–15.30 Uhr beim Salzburger Heimatwerk am Residenzplatz zu hören. Von 16.00–16.30 Uhr spielen sie bei der Alten Residenz und von 16.50–17.20 Uhr am Mozartplatz.

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

16.00–17.00 Uhr und 18.00–19.00 Uhr

Pop-up Konzert · CocoLeo & The Old Boys

Die seit 2014 bestehende Familienband setzt sich aus den beiden Berufsmusikern und „Old Boys“ Stefan Schubert (Gitarre, Gesang), Alex Meik (Kontrabass, Gesang) sowie deren Töchtern Cosima „Coco“ Schubert (Percussion, Keyboard, Gesang) und Leonie „Leo“ Meik (Cajon, Ukulele, Gesang) zusammen. Die vier haben bereits Straßen und Plätze in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz bespielt. Aus den unterschiedlichen Musikvorlieben der Bandmitglieder ergibt sich ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Programm aus verschiedensten Covers. Die Bandbreite reicht von Ed Sheeran über Tracy Chapman bis hin zu den Rolling Stones. Rock the street!

16.30–18.00 Uhr

Pop-up Konzert · MMC mobile music club

Praller Sound, coole Grooves, Spielfreude und tanzbare Stimmung – der MMC fegt über Bühnen und Gassen, durch Tunnels und Galerien,



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

Wirtshäuser und Gastgärten. Ganz im Stil der Marching Band von New Orleans, swingend oder funky, aber auf jeden Fall ohne stilistische Einschränkung sorgt das mobile Einsatzkommando für Festatmosphäre. Unter der Leitung des musikalischen Hans-Dampf-in-allem-Gassen Robert Kainar (Percussion) bringen Joschi Öttl (Trompete), Chris Kronreif (Saxophon, Klarinette), Gernot Haslauer (Sousaphon) und Chris Neuschmid (Gitarre) unbändige Energie auf die Straße. Anna Buchegger – die stimmgewaltige Starmania-Gewinnerin aus Abtenau – lässt Stimmbänder und Tanzbeine swingen!

17.00–18.00 Uhr und 19.00–20.00 Uhr
Pop-up Konzert · Kircher, Marageter, Ahamer
Groovige Soulsongs von Marvin Gaye bis Van Morrison und von den Neville Brothers bis Bill Withers. Dazu jede Menge erdiger Blues – eigenwillig interpretiert und mit viel Herz und Gefühl musiziert. Und oben drauf noch Eigenkompositionen mit Mundarttext ... Was nach einem exquisiten Kochrezept klingt, beschreibt am besten den Mix des Trios. Wenn sich die drei Soulmates Harry Ahamer (Gitarre, Gesang), Markus Marageter (Piano, Gesang, Gitarre) und Klaus Kircher (Kontrabass, Gesang) zum gemeinsamen Musizieren treffen, ist musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau garantiert. Nicht umsonst stehen die drei Musiker seit vielen Jahren gemeinsam sowie mit vielen bekannten Acts auf der Bühne – von Hot Pants Road Club bis Willi Resetarits & Stubnblues. Don't miss out!

18.00–19.00 Uhr und 20.00–21.00 Uhr
Pop-up Konzert · Christian Steiner Quintett feat. Ilse Riedler & Lorenz Raab
Der Salzburger Schlagzeuger Franz Trattner gehört sicher zu den umtriebigen seines Faches in der hiesigen Szene. Beim Fest zur Festspieleröffnung bringt er sein neuestes Projekt nach Salzburg. Mit dem Bandleader Christian Steiner verbinden Trattner unzählige Bühnenstunden und verschiedenste Projekte. Der Welscher Kontrabassist Christian Steiner hat hier sein Dreamteam gefunden. Manchmal klingt es nach „straight ahead jazz“ im ECM-Stil. Doch sind die Eigenkompositionen mit Latin- und Funk-Elementen gewürzt. Viel Groove und anspruchsvolle Musik ohne Firlefanz auf den Punkt gebracht – so könnte man die Stilistik der Band beschreiben. Mit Ilse Riedler (Saxophon), Lorenz Raab (Trompete) und Helmar Hill (Klavier).

23 SCHLOSS MIRABELL
Pegasuszimmer, Mirabellplatz 1
10.00–14.00 Uhr
Präsentation · Sonderpostamt
In Kooperation mit der Österreichischen Post AG findet ein Sonderpostamt im Schloss Mirabell, Aufgang Marmorstiege statt: Zum Jubiläumsjahr der Salzburger Festsche 2020 bzw. 2021 hat der Erste Österreichische Arbeiter-Briefmarkensammler-Verein (ABS-V-Sektion Salzburg 1) attraktive Festkuverts mit drei personalisierten Briefmarken und Sonderstempel aufgelegt. Für das Belegprogramm wurde als

Motiv *Don Giovanni* von Wolfgang Amadeus Mozart gewählt. Die Gestaltung stammt wie auch in den Vorjahren von Hannes Margreiter.
Freier Eintritt – Einlass nach erlaubter Kapazität.

24 RESIDENZPLATZ **18.00–19.00 Uhr**

Konzert · Salzburger Militärmusik
Die Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Militärkapellmeister Ernst Herzog brilliert in ihrer vollen Größe. Das Orchester präsentiert ein facettenreiches, eindrucksvolles Programm, das alle Erwartungen übertreffen wird.
Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

19.00–20.00 Uhr und 21.15–22.00 Uhr **Musik · Flachberger Tanzmusi & Aberseer Tanzmusi**

Die Spezialität der Flachberger Tanzmusi sind Stücke der legendären „Lustigen Salzburger“. Charakteristisch ist die Besetzung mit zwei Klarinetten, einer Trompete, einer Harmonika, einer Posaune und einer Gitarre. Diese Musikgruppe um Hans Scherntanner hatte ihren Höhepunkt in den 1950er Jahren. Die fünf Musikanten der Flachberger Tanzmusi halten diese für die nächste Generation lebendig. Im Jahr 1990 begann die Aberseer Tanzmusi ursprünglich als Quartett mit dem Weisenblasen bei Hochzeiten. Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine Formation aus sieben Männern, welche traditionelle Volksmusik aus dem Salzkammergut wie z. B. Landler, Schleuniger

mit Singen und Paschen wiedergibt. Die Musiker sind auch Mitglieder der Ortsmusik Strobl und spielen unter anderem bei kirchlichen Feierlichkeiten in der Filialkirche St. Konrad und beim „Stille Nacht“-Blasen am 24. Dezember in Abersee.
Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

20.15–21.15 Uhr **Konzert · Salonorchester und Brass Quintett der Philharmonie Salzburg**

Den musikalischen Kern des Programms des Salonorchesters der Philharmonie Salzburg bildet die Musik von Johann Strauß. Die berühmtesten Konzertwalzer und Polkas stehen dabei im Kontrast zu schwungvollen Stücken aus aller Welt. Natürlich kommen auch bekannte und beliebte Werke aus Opern und Operetten, Filmmelodien sowie Hits aus der populären Musik nicht zu kurz. So kontrastreich wie das Programm ist auch die Besetzung. Musiker*innen aus Österreich stehen hier stellvertretend für die Tradition der Walzermusik. Ergänzt wird diese durch den spielerischen Esprit aus Italien, dunkle und melancholische Nuancen aus Polen, Einflüsse aus der Ukraine und dem fernen Osten. Der Programmpunkt geht nahtlos über in Blechbläsermusik vom Feinsten. Seit 2015 begeistert das Brass Quintett der Philharmonie Salzburg mit klangvollem Charme seine Zuhörer*innen. Das vielseitige Repertoire reicht von Renaissance über Klassik bis hin zu Jazz, Film- und Popmusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit



SONNTAG, 18. JULI 2021 · PROGRAMM

ihrem Konzert spannen die fünf Bläser einen Bogen vom Walzerkönig Johann Strauß Sohn über die faszinierende Tango-Musik von Carlos Gardel und Astor Piazzolla bis hin zu schwungvollen Stücken von Scott Joplin und den bekanntesten Werken von Henry Mancini.
 Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.

22.20–23.10 Uhr

Tanz und Musik · Salzburger Fackeltanz

Die Fanfaren des Bläserensembles der Militärmusik Salzburg und des Barockbläserensembles Leopoldskron künden vom Glockenturm der Neuen Residenz und von den Arkaden des Doms den Salzburger Fackeltanz an. Zu dessen 70-Jahr-Jubiläum zeichnen 70 Paare der verschiedenen Brauchtumstanzgruppen aus Stadt und Land Salzburg mit ihren Fackeln 13 Figuren in die Nacht. Unter der Leitung von Alexander Wieland entstehen zu den Klängen der Stadtmusik Salzburg unter ihrem Dirigenten Benedikt Eibelhuber ästhetische Langzeitbilder.

Ein Programmpunkt der Stadt Salzburg.



- [1] Stadtberge
- [2] Salzburger Dom
- [3] Stiftskirche St. Peter
- [4] Felsenreitschule
- [5] Großes Festspielhaus
- [6] Haus für Mozart
- [7] Stiftung Mozarteum
- [8] Szene Salzburg
- [9] Salzburger Landestheater
- [10] Marionettentheater
- [11] Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg
- [12] Museum der Moderne Salzburg, Rupertinum
- [13] Spielzeug Museum
- [14] Galerie Haas & Gschwandtner
- [15] Hof Wolf-Dietrichsruh
- [16] Salzburg Museum
- [17] Salzburg Museum Innenhof
- [18] Domquartier Salzburg
- [19] Hofstallgasse
- [20] Alter Markt
- [21] Hof des Johanneskellers
- [22] Altstadt
- [23] Schloss Mirabell
- [24] Residenzplatz
- [WC] Öffentliche Toilettenanlagen

09.00–17.00	Kreativbox Spielzeug Museum to go	Spielzeug Museum	Seite 13
09.00–17.00	Kinderparcours · Bühne frei	Salzburg Museum	Seite 16
09.45–09.55	Brauchtum · Salzburger Brauchtumsschützen	Stadtberge	Seite 4
10.00–10.40	Theater · Highlights	Marionettentheater	Seite 11
10.00–11.00	Führung · <i>This World Is White No Longer</i>	MdM Rupertinum	Seite 13
10.00–11.00	Kinderprogramm · Schattentheater zum Mitmachen	Salzburg Museum	Seite 16
10.00–11.15	Messe · Salzburger Dommusik	Salzburger Dom	Seite 4
10.00–12.00	Ask me! · 100 Jahre Salzburger Festspiele	Salzburg Museum	Seite 16
10.00–14.00	Präsentation · Sonderpostamt	Schloss Mirabell	Seite 21
10.00–17.00	Installation · PATTERN! CHANGE PLAY THE CODE!	MdM Mönchsberg	Seite 12
10.15–11.15	Messe · Stiftsmusik St. Peter	Stiftskirche St. Peter	Seite 4
10.30–11.30	Führung · Salzburger Glockenspiel	Salzburg Museum	Seite 15
10.30–11.30	Konzert · SAOS Symphonic	Stiftung Mozarteum	Seite 6
11.00–16.00	Süße Erfrischung mit Tradition · Höfinger Bio-Eis	Spielzeug Museum	Seite 14
12.00–12.40	Theater · Highlights	Marionettentheater	Seite 11
12.00–13.00	Führung · Salzburger Glockenspiel	Salzburg Museum	Seite 15
12.00–13.30	Konzert · Generalprobe <i>War Requiem</i>	Felsenreitschule	Seite 5
12.00–13.30	Oper · Bühnenorchesterprobe <i>Don Giovanni</i>	Großes Festspielhaus	Seite 5
13.00–13.30	Führung · Ian Davenport	G. HAAS & GSCHWANDTNER	Seite 14
14.00–14.30	Flanierkonzert · Schiepek. Haslauer. Kainar	G. HAAS & GSCHWANDTNER	Seite 14
14.00–15.00	Führung · Salzburger Glockenspiel	Salzburg Museum	Seite 15
14.00–15.15	Konzert · Junge Philharmonie Wien	Stiftung Mozarteum	Seite 7
14.00–16.00	Ask me! · 100 Jahre Salzburger Festspiele	Salzburg Museum	Seite 16
14.00–16.30	Workshop · Maskenbasteln	DomQuartier Salzburg	Seite 17
14.00–21.30	Film · jung & jede*r on screen	Alter Markt	Seite 19
14.30–15.40	Konzert · Bina Blumencron & ænm	Szene Salzburg	Seite 8
14.45–15.30	Konzert · Chorvereinigung Salzburg-Aigen	Marionettentheater	Seite 11
15.00–15.30	Flanierkonzert · Schiepek. Haslauer. Kainar	G. HAAS & GSCHWANDTNER	Seite 14
15.00–16.00	Konzert · Academia Leopoldina	DomQuartier Salzburg	Seite 18
15.00–16.00	Führung · <i>Yinka Shonibare CBE. End of Empire</i>	MdM Mönchsberg	Seite 12
15.00–16.15	Konzert · Philharmonic Five	Haus für Mozart	Seite 6
15.00–17.20	Musik · Lessacher Alphornbläser	Altstadt	Seite 20
15.00–18.00	Performance · NAMES	MdM Mönchsberg	Seite 12
15.30–16.30	Lesung · Anton Spieker & Tino Hillebrand	Salzburger Landestheater	Seite 10
16.00–16.30	Flanierkonzert · Schiepek. Haslauer. Kainar	G. HAAS & GSCHWANDTNER	Seite 14
16.00–17.00	Führung · Salzburger Glockenspiel	Salzburg Museum	Seite 15
16.00–17.00	Pop-up Konzert · CocoLeo & The Old Boys	Altstadt	Seite 20
16.30–18.00	Pop-up Konzert · MMC mobile music club	Altstadt	Seite 20
17.00–17.45	Lesung · Lea Ruckpaul	Marionettentheater	Seite 11
17.00–18.00	Konzert · Young Singers Project	Stiftung Mozarteum	Seite 7
17.00–18.00	Pop-up Konzert · Kircher. Marageter. Ahamer	Altstadt	Seite 20
17.30–18.30	Lesung mit Musik · Kreibich & Wiener-KlassikDUO	Salzburger Landestheater	Seite 10
17.30–18.30	Konzert · ænm à 3	Salzburg Museum Innenhof	Seite 16
17.30–19.00	Theater · Salzburger Straßentheater	Hof Wolf-Dietrichsruh	Seite 15
18.00–19.00	Pop-up Konzert · CocoLeo & The Old Boys	Altstadt	Seite 20

18.00–19.00	Pop-up Konzert · Steiner Quintett feat. Riedler & Raab	Altstadt	Seite 21
18.00–19.00	Konzert · Salzburger Militärmusik	Residenzplatz	Seite 21
19.00–20.00	Konzert · Plattform K+K – Vienna Calling	Szene Salzburg	Seite 9
19.00–20.00	Pop-up Konzert · Kircher. Marageter. Ahamer	Altstadt	Seite 20
19.00–21.00	Konzert · Trio Negro/Quartetto Bianco	Hof des Johanneskellers	Seite 19
19.15–20.30	Konzert · Gratzler & Bittmann – Telemannia	Salzburg Museum Innenhof	Seite 17
19.30–20.15	Lesung · Kathleen Morgeneyer	Salzburger Landestheater	Seite 10
20.00–21.00	Pop-up Konzert · Steiner Quintett feat. Riedler & Raab	Altstadt	Seite 21
20.15–21.15	Konzert · Classic Rocks	Hof Wolf-Dietrichsruh	Seite 15
20.15–21.15	Konzert · Philharmonie Salzburg	Residenzplatz	Seite 21
20.30–21.30	Konzert · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Stiftung Mozarteum	Seite 8
21.00–22.00	Konzert · Plattform K+K – Electric	Szene Salzburg	Seite 9
22.20–23.10	Tanz und Musik · Salzburger Fackeltanz	Residenzplatz	Seite 22



Sie lieben die Salzburger Festspiele? Werden Sie Förderer!

Als Förderin und Förderer sind Sie Teil einer über 60 Jahre gewachsenen Gemeinschaft von Festspielbegeisterten und unterstützen mit Ihrem Beitrag dieses einzigartige Festival.

Vorteile einer Förderschaft

- bevorzugte Kartenzuteilung
- 3 x jährlich das Magazin „Freunde“-Informationen
- Zutritt zu Veranstaltungen des „Freunde“-Sommerprogramms
- Einladung zu Fördererproben
- Zutritt zur Fördererlounge im Großen Festspielhaus
- Förderergeschenk

Weitere Informationen unter
www.festspielfreunde.at

Freunde der Salzburger Festspiele
Mönchsberg 1 • 5020 Salzburg (Lift ab Toscaninihof)
Tel. 0043 662 8045-284 • Fax 0043 662 8045-474
office@festspielfreunde.at • www.festspielfreunde.at

Während des Festspielsommers, der ganz im Zeichen des Großen Welttheaters steht, wird das Museum der Moderne Salzburg auf dem Mönchsberg zu einer Bühne für die theatralischen Inszenierungen von Yinka Shonibare CBE. Der britisch-nigerianische Künstler thematisiert in seinen Arbeiten Kolonialismus und Postkolonialismus anhand der wechselseitigen Beziehung zwischen Europa und Afrika. Für seine kopflosen, lebensgroßen Figuren lässt er farbenprächtige Kostüme im Stil des Viktorianischen Zeitalters aus bunten Dutch-Wax-Batikstoffen schneiden. Shonibare zeigt mit Ironie und historischer Tiefenschärfe die Nachwirkungen des Kolonialismus auf Rollenbilder und kulturelle Identitäten auf.

Auch im Salzburg Museum sind Exponate von Yinka Shonibare zu sehen, wie dieses, welches wir als Cover für das vorliegende Programm ausgewählt haben:

Yinka Shonibare CBE, *The Bird Catcher's Dilemma*, 2019–2020, Courtesy of the artist and Stephen Friedman Gallery, London, Photographer: Stephen White

Fotocredits:

S. 2/3 Bernhard Müller; re*creation Dietmar Stelzl; zVg; Land Salzburg; Stadt Salzburg
S. 4/5 Stefan Zenzmaier; SF/Wild+Team; Foto Flausen; Frans Jansen; SF/Anne Zeuner
S. 6/7 Julia Wesely; zVg; zVg; zVg; SF/Marco Borrelli
S. 8/9 Michael Poehn; SF/Erika Mayer; SF/Erika Mayer; Lukas Beck; Katsuhiko Ichikawa
S. 10/11 Niklas Vogt; Ingo Pertramer; Peter Hönnemann; Christian Hartmann; Salzburger Marionettentheater; Meike Kenn
S. 12/13 End of Empire, 2016. Bristol Museums, Galleries & Archives und Wolverhampton Art Gallery © Yinka Shonibare CBE, Courtesy der Künstler und Wolverhampton Art Gallery and Bristol Museums & Art Gallery, Foto: Stephen White & Co.; David Tudor performt John Cages Variations II, 20. Juni 1961, im Rahmen der Performance Homage to David Tudor mit Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Niki de Saint Phalle, Jean Tinguely, US-Botschaft Paris, FR, © J. Paul Getty Trust. Getty Research Institute, Los Angeles (2014.R.20). Gift of the Roy Lichtenstein Foundation in Memory of Harry Shunk and Janos Kender, Foto: Harry Shunk; NAMES; Danica Dakic, EL DORADO.
Gießbergstraße (Detail), 2006–07, Diapositiv im Leuchtkasten, Courtesy of the artist © Danica Dakic, Bildrecht, Wien; Hannelore Kirchner
S. 14/15 zVg; HAAS & GSCHWANDTNER; zVg; zVg; Uli Zrenner-Wolkenstein; SKV/Marco Riebler; Mi7/classicrocks
S. 16/17 Salzburg Museum; Salzburg Museum/Luigi Caputo; Andreas Hechenberger; Max Parovsky; zVg
S. 18/19 zVg; Audi; Little Shao; Erika Mayer; Schubert
S. 20/21 Markus Lackinger; Kircher; Trattner; Karlheinz Mattern; Foto Hofer Bad Ischl
S. 22 Ewelina Hlawa; Wild+Team

Das Fest zur Festspieleröffnung wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:

FREUNDE DER SALZBURGER FESTSPIELE



IMPRESSUM

Leitung: re*creation Renate Stelzl
Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds, Hofstallgasse 1, 5020 Salzburg
Tel: +43-662-8045-0, Fax: DW -700, www.salzburgfestival.at
Grafik: re*creation Ghazal Honarmand und MEDIA DESIGN: RIZNER.AT
Lektorat: Susanne Rosenberger, David Treffinger
Produktion: MEDIA DESIGN: RIZNER.AT, Salzburg
Druck: Sandler *print different*, Marbach



SIEMENS

KÜHNE-STIFTUNG

BWT



ArtMonopol _ Galerie Blümel _ Galerie Eboran _
FOTOHOF _ Galerie Frey _ Fünzigzwanzig _
Galerie Gerlich _ Galerie Haas & Gschwandtner _
Salzburger Kunstverein _ Leica Galerie Salzburg _
Mario Mauroner Contemporary Art _ NL Galerie _
Periscope _ Galerie Thaddaeus Ropac _
Galerie Nikolaus Ruzicska _ Galerien der Stadt Salzburg _
STROB Galerie _ Kunst im Traklhaus _ Galerie Trapp _
Galerie Sophia Vonier _ Galerie Weihergut _ Galerie Welz _

GALLERY WEEK **END** SALZBURG 27-31 JULY 2021



STADT : SALZBURG



LAND
SALZBURG



www.salzburg-altstadt.at

Informationen zum Programm auf: www.gallery-weekend-salzburg.com